

# Schmalztolle und Samtstimme

Die Rock/Fusionband des EG begeisterte ihr Publikum

**LIPPSTADT** ■ Ganz im Gegensatz zum Titel ihres Konzerts, „Hard to handle“, handhabten die Musiker der Rock/Fusionband des Evangelischen Gymnasiums ihre Instrumente mit Leichtigkeit. Unter der Leitung des Musiklehrers Florian Pritsch begeisterte die elfköpfige Besetzung am Donnerstag in der Aula des Gymnasiums ihr Publikum.

Den Titel, der dem Konzert den Namen gab, brachten die Musiker in der Version von Tom Jones gleich zweimal auf die Bühne. Zuletzt als Zugabe, nachdem der Applaus nicht enden wollte. Vorangegangen waren eineinhalb Stunden musikalische Power mit zeitlosen Stücken von Eric Clapton bis Richard Wagner.

Eine mutige Zusammenstellung aus Klassik, Rock, Rock'n'Roll, Soul und Pop, die sich als absolut stimmig erwies. Einen tongewaltigen Auftakt fand das Konzert mit Wagners „Walküren-

ritt“ und Europes „The Final Countdown“.

Jeder Titel fand eine sorgfältig ausgewählte Bildprojektion. Da durfte auch Elvis Presley nicht fehlen. Vor allem wenn zum Ensemble ein hinreißender Presley-Performer gehört. Denn als Gastsänger stand an diesem Abend mit Frank Weigel ein „Ehemaliger“ des Evangelischen Gymnasiums auf der Bühne. Mit Schlaghosen, Schmalztolle, Samtstimme und herrlichem Hüftschwung. Er interpretierte unter anderem die Presley-Songs „Steamroller Blues“ und „See See Rider“.

Da durften natürlich auch die Backgroundsängerinnen nicht fehlen, die hier allerdings im Vordergrund standen. Magalie Viezens und Katharina Schnitker beeindruckten mit schönen, ausgereiften Stimmen, die allerdings akustisch mitunter in den Instrumentalklänge etwas untergingen.

Das ist aber auch schon die einzige negative Kritik

an diesem wunderbaren Konzert. Florian Pritsch erwies sich als begnadeter Drummer. Thomas Witte (Gitarre), Stefan Jost (Keyboard) und Steffen Menze (Saxophon) zeigten, dass sie nicht nur „Pauker“ am EG, sondern auch gute Instrumentalisten sind.

Dass eine Posaune nicht nur in klassischen Blasorchestern, sondern auch in einem solchen Konzert einen guten Ton macht, demonstrierte Freddy Gerndt. Oberstufenschüler Carl Tirschler bediente einen hinreißenden Bass, sein Mitschüler Norbert Großwinkelmann unterstrich viele Titel mit seiner Trompete. Max Westkemper zeigte am Piano, dass er die klassischen ebenso wie die modernen Töne beherrscht.

Ob „Summertime“ von Deodato oder „We Are Family“ von Sister Sledge, bei soviel Spielfreude der Bandmitglieder blieben die Füße und Hände im Publikum nicht still. ■ hewi



Elvis, bist du's? Gastsänger Frank Weigel in Aktion. ■ Foto: Wissing